

EIN TRIUMPHZUG

Lukas 19,28-40; Das Leben Jesu, S. 562-571

MERKVERS

**„Gepriesen sei der König,
der da kommt im Namen
des Herrn.“**

(Lukas 19,38)

Wofür möchtest du Jesus gerne danken? Wie zeigst du Ihm, dass du Ihn lieb hast? Vor langer Zeit lobten die Menschen Jesus mit einem Triumphzug, Palmzweigen und ihren Stimmen.

Jesus und seine Freunde näherten sich der Stadt Jerusalem. Plötzlich blieb Jesus stehen. „Geht in dieses Dorf“, sagte Er zu zweien seiner Jünger. „Ihr werdet ein Eselfohlen angebunden sehen. Es ist noch niemand darauf geritten. Bindet es los und bringt es zu Mir. Wenn euch jemand fragt, was ihr da tut, sagt einfach: ‚Der Herr braucht es.‘“

Jesus brauchte das Eselfohlen, weil Er etwas tun wollte, das die Propheten vom Messias vorausgesagt hatten. „Dein König kommt zu dir: ...demütig und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Fohlen, einem Jungen der Eselin.“ (Sacharja 9,9)

Zu dieser Zeit ritten Könige auf großen Eseln in die Städte ein. Alle sollten wissen, dass dieser Mensch der König ist.



Alle sollten sich vor dem König fürchten. Auch Jesus wollte, dass alle wissen, dass Er der König ist. Er ritt aber auf einem kleinen Esel in die Stadt hinein. Jesus wollte nie, dass sich die Leute vor Ihm fürchteten.

Die Jünger wussten, dass etwas Besonderes geschehen würde. So beeilten sie sich, Jesu Auftrag auszuführen. Als sie in das Dorf kamen, fanden sie den jungen Esel, genau wie Jesus es ihnen gesagt hatte. Als sie ihn losbanden, fragte der Besitzer sie, was sie da taten. Die Jünger antworteten: „Der Herr braucht ihn“, genau wie Jesus es ihnen aufgetragen

hatte. Dann führten sie den kleinen Esel zu Jesus.

Es gab keinen Sattel, und so legten die Jünger ihre Mäntel auf das Eseljunge.

Die Straße nach Jerusalem war bald voll mit Menschen. Väter trugen ihre Kinder auf ihren Schultern, damit sie Jesus sehen konnten. Mütter standen auf Zehenspitzen, um Ihn zu sehen. Da waren Leute, die Jesus geheilt hatte – sie waren blind, taub, krank und verkrüppelt gewesen.

Die Menschen begannen, ihre Mäntel auszuziehen und auf den Weg zu legen, damit Jesus mit dem Eselfohlen darüber reiten konnte. (Damals war das so üblich, wenn ein König in die Stadt einritt.) Die Leute begannen auch zu rufen: „Gepriesen sei der König, der da kommt im Namen des Herrn!“ Immer wieder riefen und sangen die Leute Loblieder für Jesus.

Einige der jüdischen Führer waren unter den Zuschauern. Sie wussten, dass die Leute Jesus „Messias“ nannten, und das mochten sie überhaupt nicht. „Lehrer!“, riefen sie vom Straßenrand. „Sag



diesen Leuten, dass sie aufhören sollen, so etwas zu sagen!“

Jesus schaute die jüdischen Führer traurig an. Er wusste, dass sie nicht glauben wollten, dass Er wirklich der Messias war. Sie hassten Ihn. „Ich kann ihnen das nicht sagen!“, antwortete Jesus. „Wenn die Leute schweigen, werden die Steine entlang der Straße es hinausrufen!“

Die Zeit war gekommen, wo alle wissen sollten, dass Jesus der Messias war – der Gesandte Gottes. Es war Zeit, dass alle eine Entscheidung treffen mussten. Würden sie an Jesus glauben?

Mach mit!

Sabbat

Lest die biblische Geschichte jeden Tag und übt den Merkvers miteinander. Verwendet dazu die folgenden Bewegungen:

Gepriesen

Hände nach oben ausstrecken

sei der König,

Hände nach oben halten, als wenn du dir eine Krone aufsetzen würdest

der da kommt im Namen des Herrn.

Arm zu dir her bewegen auf deinen Mund zeigen

nach oben zeigen

Lukas 19,38

geschlossene Handflächen öffnen

Sonntag

Lest Lukas 19,28-40 gemeinsam. Unterbrich die Geschichte da, wo die Leute Jesus loben. Dein Kind kann Jesus auch ein Lob aussprechen.

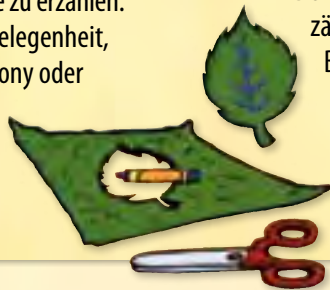
Hilf deinem Kind, auf einen Zettel „Danke, Jesus“ zu schreiben und ihn für alle gut sichtbar aufzuhängen. Hilf deinem Kind, jeden Tag einen weiteren Dank auf die Liste zu schreiben. Lass es ein Bild oder ein lachendes Gesicht auf das Papier malen.

Montag

Erinnere dein Kind daran, jemandem den Palmzweig oder das Palmblatt zu geben, das es in der Sabbatschule gebastelt hat. (Oder schneide ein Blatt aus grünem Papier aus und schreib darauf: „Wir beten Jesus an, wenn wir Ihn loben.“)

Hilf deinem Kind, die biblische Geschichte zu erzählen.

Wenn möglich, biete deinem Kind die Gelegenheit, in dieser Woche einen echten Esel, ein Pony oder ein Pferd anzuschauen. Wenn das nicht möglich ist, tu so, als ob du ein Eselfohlen wärst, und lass dein Kind auf dir reiten.



Dienstag

Hilf deinem Kind, einen Stein zu finden. Sage: „Wenn wir Jesus nicht loben würden, würden es die Steine tun.“

Lass dein Kind den Stein halten, während ihr als Familie Loblieder singt.



Mittwoch

Besprich mit deinem Kind Folgendes: Wir können Jesus immer loben und anbeten, egal, ob wir sitzen, stehen, knien oder im Auto fahren. Wir können Jesus jederzeit loben. Betet heute zwischendurch oft zu Jesus und lobt Ihn mit Liedern. Singt sie ohne besonderen Anlass.

Donnerstag

Geht gemeinsam nach draußen und sucht drei Dinge, für die ihr Jesus loben könnt. Sprecht Ihm dann ein Lob aus.

Wiederhol mit deinem Kind den Merkvers.

Freitag

Spielt die Geschichte gemeinsam als Familie. Verwendet einen Schal oder Zweige als Palmzweige.

Dein Kind soll von der „Danke, Jesus“-Liste erzählen, die ihr diese Woche angefertigt habt.

Betet und dankt Jesus für jeden einzelnen Begriff auf der Liste.